



Psychopathologie



[WWW.KEEP-INGELHEIM.DE](http://WWW.KEEP-INGELHEIM.DE)

KEEP-INGELHEIM · Emotionelle Erste Hilfe

„Nirgends können wir Glück und Angst so intensiv erfahren, wie in der Begleitung eines neugeborenen Kindes.“

Thomas Harms  
 Psychotherapeut  
 Begründer der Emotionellen Ersten Hilfe



Wir helfen Ihnen gerne

- Krisenintervention
- Eltern-Baby-Therapie
- Entwicklungsbegleitung
- Prävention

Jutta Pipper &  
 Christina Centonze-Lukas



## EMOTIONELLE ERSTE HILFE

... was ist das?

Schwangerschaft, Geburt und Babyzeit verlaufen nicht immer so, wie wir es uns wünschen. Ängste, überwältigende Geburtserfahrungen, ein untröstlich weinendes Baby, Schlafmangel, Still- und Fütterprobleme oder Sorgen um die Entwicklung des Kindes münden schnell in ein Stresserleben der Eltern. Der Alltag der Familie kann davon bestimmt werden, was oftmals zur Erschöpfung bis hin zum Überwältigungs- und Ohnmachtserleben führt.

Die Emotionelle Erste Hilfe ist ein körperorientierter Beratungs- und Therapieansatz, der eine liebevolle Eltern-Kind-Bindung schon in der Schwangerschaft, bei der Geburt und in der Zeit danach unterstützt. Auf der Suche nach Lösungen und Veränderungen finden Eltern, durch Gespräche und den gezielten Einsatz körperorientierter Methoden, in ihrem Körper Halt und

Sicherheit, welche sie dann an ihr Kind weitergeben können. Der Kreislauf aus Angst, Unsicherheit und Anspannung kann frühzeitig durchbrochen werden. Die Nähe zum Kind wird gestärkt, um ein sicheres Bindungsverhalten zu etablieren. Ein feinfühligere und liebevoller Dialog wird leichter möglich – auch in schwierigen Momenten.



## EMOTIONELLE ERSTE HILFE

... wie wird gearbeitet?

- Individuelle Einzelberatung zur Krisenintervention
- Kurzzeittherapeutische Begleitungen
- Im Rahmen von Entwicklungsberatungen und -begleitungen
- In Eltern-Kind-Kursen
- In Eltern-Kind-Gruppen (offene Treffs)
- Im Rahmen von Vorträgen zu altersrelevanten Themen
- Schulung von Fachpersonal

## EMOTIONELLE ERSTE HILFE

... wo wird sie eingesetzt?

- Regulationsstörungen im Säuglings- und Kleinkindalter
- Unterstützung von Eltern, deren Babys viel weinen und schwer zu trösten sind
- Unterstützung von Eltern, deren Säuglinge oder Kleinkinder nur wenig oder sehr unruhig schlafen
- Unterstützung von Eltern, deren Säuglinge und Kleinkinder schwer zu ernähren sind (Stillen, Füttern, Beikost)
- Begleitung von Eltern, die chronisch erschöpft und überfordert sind
- Hilfe für Eltern, die ablehnende und gewaltvolle Impulse gegenüber ihrem Kind verspüren
- Begleitung von Eltern und Babys, die überwältigende Geburts- und Trennungserfahrungen verarbeiten wollen
- Unterstützung von werdenden Eltern bei belastenden Stress- und Angstzuständen in der Schwangerschaft
- Anleitung von bindungsfördernden Eltern-Kind-Gruppen von der Schwangerschaft bis ins Kleinkindalter

Die Emotionelle Erste Hilfe (EEH) ist ein körperorientiertes, bindungsförderndes Verfahren, welches in der Krisenintervention, der Entwicklungsberatung und -begleitung sowie in der bindungsbasierten Psychotherapie mit Eltern und Kindern eingesetzt wird.

